

20 opt.

Illustrierte
Film-Bühne


VEREINIGT MIT Illust. Film-Kurier
Nr. 6077



Privatleben

(LA VIE PRIVÉE)





Privatleben

(LA VIE PRIVÉE)

BREITWAND UND EASTMANCOLOR

REGIE: LOUIS MALLE

Produktionsleitung: Fred Surin - Kamera:
Henri Decae - Sauten: Bernard Evain

BESETZUNG:

Jill.....	Brigitte Bardot
Fabio.....	Marcello Mastroianni
Gricha.....	Gregor von Rezzori
Cecile.....	Eleanore Hirt
Carla.....	Ursula Kubler
Dick.....	Dick Sanders
Maxime.....	Paul Soreze
Juliette.....	Jacqueline Doyen
Alain.....	Antoine Roblot
Edmond.....	Nicholas Bataille
Haushälterin.....	Jeanne Allard

VERLEIH: METRO-GOLDWYN-MAYER





In der Luxusvilla ihrer Mutter am Genfer See führt Jill ein sorgenfreies, unbeschwertes Leben, umgeben von Tieren aller Art, Dienstboten und Gricha, dem Verehrer ihrer Mutter. Die einzige Qual ihrer Jugend ist die hoffnungslose Verehrung für Fabio, den Mann ihrer Freundin Carla, der Jills ganze Hingabe beachtet. Zusammen mit Carla gehört dem Tanz. Sie sucht die Ballettschule mit der Absicht, Tänzerin zu werden. Als Dick die Gelegenheit, in Paris zu arbeiten, wahrnimmt, entschließt sich Jill, ihn zu begleiten und ein neues Leben zu beginnen. Das Verhältnis Dick und Jill bricht jedoch nach kurzer Zeit auseinander, und mit Dick gibt Jill gleichzeitig den Tanz auf.

Sie versucht, ihren Lebensunterhalt als Fotomodell zu verdienen. Ihr Gesicht gefällt, und innerhalb kurzer Zeit wird sie zum begehrtesten Titel-Foto. Die führenden Magazine bringen ihre Titel. Von hier zum Film ist für Jill nur ein kleiner Schritt. Es gelingt ihr, sie unterzeichnet den Vertrag, und — über Nacht — wird aus dem anonymen Titelmodell ein berühmter Star. In drei Jahren erklimmt sie die Leiter des Erfolges und steht an der Spitze der wenigen Ausgewählten, ein Idol der Massen. Bedenkenlos und ohne Vorbehalt gibt sich Jill dem Leben hin. Mit einer Selbstverständlichkeit, die ebenso un-schuldig wie diabolisch wirkt, nimmt sie Jill die Freiheit, den Mann, den sie begehrt, zu wählen. Zeitungen und Magazine berichten nur zu begeistert über ihre neuesten Affären. Doch der Zeitpunkt kommt, wo die Kritik einsetzt und man ihr heftige Vorwürfe macht, sie als unmoralisch vorwirft.

Der Rummel um ihre Person, die Publicity beginnen an Jills Nerven zu zehren. Ihre Widerstandskraft läßt nach. Sie erlebt einen fatalen Zusammenbruch, als sie eine Galapremiere in der Oper besucht und von Tausenden ihrer Verehrer bedrängt wird. Mit knapper Not und unter dem Schutz der Polizei entgeht sie der Sympathiekundgebung, der sie fast zum Opfer gefallen wäre. — Seitdem ist sie von der Angst vor der Masse gepackt. Sie zieht ihr Leben gefährdet, ihre privaten Angelegenheiten an die Öffentlichkeit gezerzt. Sie will einen Schlüsselschritt ziehen, in Genf sucht sie Zuflucht. Aber das Haus ihrer Eltern ist leer — ihre Mutter verweist. In ihrer Verzweiflung findet sie in die Wohnung Fabios, der mit der Inszenierung eines Theaterstückes für die Festspiele in Spoleto beschäftigt ist. Fabio, von Carla verlassen, bietet ihr Schutz, Sicherheit und eine lähe Leidenschaft.

In einem Anflug von Depression sucht Jill wenig später Selbstmord, weil ihr das Gespenst ihrer Vergangenheit keine Ruhe läßt. Fabio kann sie im letzten Moment retten. Der Versuch, mit ihrer Vergangenheit zu brechen, und Fabios Zuspruch führen Jill ins Dasein zurück. Ihr Leben mit Fabio wird ihr zum neuen Glück und ihrer Zufriedenheit ge-Lebensinhalt Jill wird aber aus ihrem Allein gelassen, bekommt sie plötzlich den Besuch ihres Produzenten, der sich auf den bereits abgeschlossenen Vertrag für einen neuen Film beruft. Aber Jill weigert sich, und der Produzent droht mit dem Rechtsweg. In ihrer Ratlosigkeit entschließt sich Jill, nach Spoleto zu fahren. Über Fabios anfängliche Freude über Jills Anwesenheit schwindet, als er bemerkt, daß sie ständig Fotografen hinter sich herzieht und leidige Störungen bei den Probenarbeiten durch Neugierige auf der Suche nach Jill machen ihm der Arbeit fast unmöglich. Er bittet Jill, sich nicht mehr in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Am Premièrenabend kann Jill ihre Neugier nicht mehr zügeln, sie möchte zu gern einen Blick auf die Szene, die sich unter ihrem Balkon abspielt, werfen. Sie tritt heraus. Im gleichen Augenblick durchschneidet der grelle Blitz einer auf sie gerichteten Kamera die Dunkelheit. Jill ist geblendet, stolpert und stürzt in die Tiefe ...



Lesen Sie regelmäßig die **FILM** *Zeitschrift*

Bei jedem Zeitschriftenhändler für nur 80 Pfg. erhältlich

Für mehr als 4000 deutsche und ausländische Filme ist die **ILLUSTRIERTE FILM-BÜHNE** Lieferbar

Unsere Abt. Einzelverkauf, München, liefert Ihnen jedes gewünschte Filmprogramm, soweit vorrätig (20 Dpf.), unser Filmprogrammverzeichnis (40 Dpf.) und regelbündene Sammelmappen mit Klemmvorrichtung (je DM 3,-, zuzüglich 30 Dpf. Versandkosten gegen Vorauszahlung des Rückporto und des Rechnungsbetrages auf unser Postscheckkonto München 27 92.

Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., München 2, Sendlinger-Tor-Platz 1, Telefon 55 59 41. Druck: Druckhaus Tempelhof, Berlin. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand München. Vertrieb für die Schweiz: Illustrierte Film-Bühne, Basel 18, Postfach; Verkaufspreis 30 Rp.